

II-6123 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE
DR. MARILIES FLEMMING

5. Dezember 1988

1031 WIEN, DEN
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 71 1 58

Zl. 70 0502/210 - Pr.2/88

2777/AB

1988 -12- 14

zu 2878 /J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Auf die schriftliche Anfrage Nr. 2878/J der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dillersberger, Klara Motter und Mitunterzeichner vom 28. Oktober 1988, betreffend Pfandregelung für Getränkedosen, beehrte ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1:

Im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie wurde ein Abfallwirtschaftsbeirat eingerichtet, der sich aus namhaften Abfallexperten zusammensetzt. Dieser Beirat hat Leitlinien für eine zukünftige Abfallwirtschaft ausgearbeitet, die bereits veröffentlicht wurden.

Ausgehend von diesen Leitlinien wird derzeit im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ein umfassendes Abfallwirtschaftsgesetz vorbereitet, wobei als vorrangiges Ziel einer zukünftigen Abfallwirtschaft die Abfallvermeidung stehen soll.

Konkret werden derzeit Gespräche über freiwillige Übereinkommen hinsichtlich geeigneter Pfandregelungen für Getränkeeinwegbinde mit den Sozialpartnern und dem beteiligten

- 2 -

Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten geführt.

Darüberhinaus werden im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie derzeit Schritte zur Information und Motivation der Konsumenten hinsichtlich der Stützung von Mehrwegsystemen, in Form einer Kennzeichnung dieser Gebinde (Mehrweg - ein guter Weg!) eingeleitet.

ad 2:

Vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie werden allgemeine Pfandregelungen für Getränkeeinweggebilde zur Erzielung entsprechender, für wirtschaftlich arbeitende Recyclingsysteme erforderliche Rücklaufquoten sowohl durch freiwillige Übereinkommen, als auch durch zukünftige legislative Maßnahmen angestrebt.

